

Mit Erlösen des Charity-Runs unterstützt das Gymnasium tiergestützte Therapie

Schüler der St.-Christoph-Schule in Zußdorf profitieren von der Spende – Gruppen sind einmal wöchentlich auf dem Hof Göhring in Rulfingen zu Gast

MENGEN (sz) - Eine kleine Gruppe des Gymnasiums Mengen – das Organisationsteam des Charity-Runs, eine Schülersprecherin, Lehrerin Katrin Westermann und die Presse-AG – ist auf den Göhring-Bauernhof nach Rulfingen eingeladen worden, um den Scheck des Charity-Runs im Oktober letzten Jahres an Vertreter der St.-Christoph-Schule in Zußdorf zu übergeben.

Die St.-Christoph-Schule ist eine private Schule für Kinder mit Handicap. Es gibt dort interne Kinder, die im Internat leben und externe Kinder, die jeden Tag mit dem Bus zu Hause abgeholt und wieder heimgebracht werden. Es gibt drei Klassen der Grundschulstufe: eine Klasse besteht aus vier bis fünf Schülern, wobei die Lehrkräfte nicht immer ohne Hilfe zurechtkommen, weil manche Kinder gewickelt werden müssen oder bei bestimmten Aufgaben Handführung benötigen, weshalb sich die Schule über Praktikanten freut. Teilweise erhalten Kinder mit Körperbehinderung auch physiotherapeutische Unterstützung.

1:1-Betreuung nicht möglich

Die Grundschulstufe der St.-Christoph-Schule mit Kindern bis zum Alter von zehn Jahren besucht gruppenweise jeden Donnerstag von 8.45 Uhr bis 11 Uhr den Göhring-Bauernhof. In einer Gruppe sind fünf Kinder. Das Verhältnis von Schüler zu Betreuer ist am besten eins zu eins, da man so am besten auf die Schüler eingehen kann, wenn sie bei den Tieren sind. Leider ist das ideale Betreuungsverhältnis nicht immer möglich.

Die Schule selbst hat nicht genug Geld, um die tiergestützte Therapie mit den Bauernhoftieren zu finanzieren, weshalb die Betroffenen auf den eigenen Förderverein und Sponsoren angewiesen sind. Die Krankenkasse übernimmt keinerlei Kosten für tiergestützte Heiltherapie, sei es mit Hunden, Pferden, oder wie hier mit Bauernhoftieren. Deshalb war die St.-Christoph-Schule auch sehr

dankbar, als sie von der Unterstützung durch das Gymnasium Mengen und durch die vielen Läufer des Charity-Runs erfahren hat. Die Läufer des Charity-Runs sorgten dafür, dass insgesamt 2166 Euro (der gleiche Betrag ging auch an die Obdachlosenhilfe St. Konrad in Sigmaringen und die Caritas in Sigmaringen) an dieses tolle Projekt gehen.

Jedes Tier hat einen Namen

Auf dem Göhring-Bauernhof in Rulfingen hat jedes Tier einen Namen, selbst das kleinste Huhn, denn so kann der Mensch eine viel innigere Beziehung zu dem jeweiligen Tier aufbauen. Andrea Göhring wählt je nach Kind unterschiedliche Tierarten aus. Ein Schaf passt eher zu einem ruhigen Kind, eine Ziege hingegen zu jemandem, der lernen muss, sich durchzusetzen. Für Schüler, die an ADHS erkrankt sind, sind Hühner geeignet, denn diese sind blitzschnell weg, wenn sich das Kind zu schnell bewegt, kommen aber in ei-

ner ruhigen Umgebung gerne zum Menschen. Bei Schülern mit Schweremehrfachbehinderung sind schon basale Berührungen ein tolles Erlebnis, beispielsweise wenn sich Spastiken beim Streicheln eines Schafs lösen. Unter den einzelnen Tierarten gibt es aber - wie beim Menschen auch - unterschiedliche Charaktere, und nicht jedes Tier ist als Therapie-tier geeignet. Die Ausbildung der geeigneten Tiere ist sehr zeitintensiv.

Die Gruppe des Gymnasiums ist an diesem Morgen bei der Fütterung der Tiere dazugestoßen, denn bevor die Kinder selber frühstücken dürfen, bekommen die Tiere etwas zu Essen. Das anschließende Frühstück findet im gemütlichen Gruppenraum auf dem Hof statt. Hier ist dann genügend Zeit, sich über die Erlebnisse bei den Tieren auszutauschen. Dabei erfahren die Schüler aus Mengen auch viel Interessantes über die tiergestützte Therapie, die Kinder der St.-Christoph-Schule und den Beruf des Sonderpädagogen.



Die Scheckübergabe findet im Spiel- und Bewegungsraum statt, das Gruppenfoto entsteht auf dem Strohbällenlabyrinth. „Es ist schön zu sehen, dass die Spende aus dem Charity-Run gut ankommt und den Kindern von St. Christoph viel Freude bereitet“, schreibt die Presse-AG des Gymnasiums.

FOTO: PRESSE AG